



Die Gesundheitsseite

Furunkel



Heiss, gerötet und schmerzhaft, mit Eiter gefüllt - so entwickelt sich der Furunkel auf der Haut.

Richtig behandelt, keine ernsthafte Gefahr!

Empfehlungen

Wie der Körper reagiert

Der Furunkel tritt häufig bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf. In der Regel ist das männliche Geschlecht davon betroffen, mit einem eher fettigen Hautbild. Gesicht, Nase, Rücken, Schultern, Oberschenkel, Schambereich, Gesäss ... Prädilektionsstellen sind die behaarten Körperzonen; aber auch andere Faktoren können als Auslöser wirken, beispielsweise unzureichende Hygiene, starkes Schwitzen, Ansteckung, Hauttherapien auf der Basis von Kortikoiden, zu enge Kleidung.

Verursacht wird der Infekt durch den *Staphylococcus aureus*, ein hoch ansteckendes Bakterium, das häufig ganz natürlich auf unserer Hautoberfläche zu finden ist. Gelegentlich dringt es bis zur Haarwurzel – dem Haarfollikel – in die Haut ein und entzündet die Wurzel. Nach zwei bis fünf Tagen bildet sich ein harter roter und schmerzhafter Pfropf, der sich dann zur Pustel entwickelt. Der Schmerz ist heftig und pulsierend. Er lässt nach, wenn sich der Eiter auf natürliche Weise oder durch den Arzt entleert. Geöffnet und behandelt verschwindet der Furunkel in der Regel innert zwei Wochen und bildet eine kleine Narbe, in der kein Haarfollikel mehr gebildet wird. Achtung, das für die Entwicklung des Furunkels verantwortlich zeichnende Bakterium ist hoch ansteckend. Werden die betroffenen Stellen nicht entsprechend gepflegt und die verschiedenen Hygieneempfehlungen nicht ausreichend beachtet, können andere Körperbereiche oder Personen infiziert werden, es kann sich ein Karbunkel (Entwicklung mehrerer Furunkel) ausbilden, eine Furunkulose (mehrere repetitive Furunkel) oder gar eine Sepsis.

Was Sie tun können

- Infektionsgefahr stoppen: Kratzen vermeiden, gute Körperhygiene, Nägel kurz schneiden, Hände regelmässig mit Wasser und Seife waschen.
- Sobald der Furunkel in Erscheinung tritt, Ausreifung unterstützen. Dazu warme Kompressen drei bis vier Mal täglich für 10 Minuten auflegen. Danach Antiseptikum auftragen (ohne zu reiben).
- Sobald der Furunkel aufgegangen ist, Wunde bis zur Narbenbildung – etwa innert zwei Wochen – regelmässig desinfizieren und dann eine sterile Kompresse auflegen und einen vom Apotheker empfohlenen Wundverband.
- Hände unbedingt nach jeder Behandlung waschen.
- So vermeiden Sie eine Ausweitung der Infektion auf andere Körperstellen oder Personen
- Bei Bedarf Paracetamol zur Beruhigung der Schmerzen einnehmen.

PlusTipp

Die Homöopathie bietet ebenfalls verschiedene Heilmittel, welche die Ausreifung des Furunkels herbeiführen und die Bildung wiederholter oder am Körper von Jugendlichen erscheinenden Furunkel vermeiden helfen. In der Aromatherapie wäre Lavendelöl zu empfehlen oder auch in Pflanzenöl verdünntes Bergbohlenkrautöl. Zur Stimulierung und Verbesserung der Immunabwehr empfiehlt sich eine Kur mit Probiotika ein bis zwei Mal jährlich.

Auf www.pharmacieplus finden Sie alle pharmacieplus-Spezialitäten.

Verzichten Sie auf Selbstmedikation ohne Absprache mit Ihrem Apotheker!

